

## Satans Religion – Teil 15

Quelle: <http://www.crossroad.to/Books/TwistofFaith/1-Father-Mother.html>

### Irdische Kräfte und Mächte

Am nächsten Tag ging die Konferenz in der Star King Unitarischen-Universalistischen Kirche weiter. Rosemary Ruether, Professorin der Theologie am Garette-Evangelical Theological Seminary (der vereinigten Methodisten) in Evanston, Illinois, sprach zuerst. Auf den ersten Blick verbarg ihre großmütterliche Erscheinung ihre heidnischen Träume und beeindruckenden Titel:

- Theologin
- Pädagogin
- Visionärin
- Revolutionärin

„Der Feminismus“, begann sie, „ist eine komplexe Bewegung.“ Sie zählte einige seiner „vielen Schichten“ auf und forderte:

- Vollständige Einbeziehung der Frauen im Hinblick auf politische Rechte
- Zugang zur Vollbeschäftigung
- Transformation des patriarchalischen sozialen Wirtschaftssystems, in dem die männliche Herrschaft über die Frau das Fundament der gesellschaftlichen Hierarchien ist.

Nur wenige würden den ersten zwei Punkten widersprechen. Oberflächlich betrachtet scheinen sie akzeptabel zu sein; aber einige der feministischen Auslegungen beziehen Implikationen im Hinblick auf Arbeitsplatzquoten, Gender-Pädagogik und Veränderung des sozialen Bewusstseins mit ein. Aber die dritte und grundsätzliche Forderung verlangt eine totale Transformation der westlichen Kultur. Dabei wird nicht berücksichtigt, dass die östlichen Kulturen viel weniger den feministischen Idealen entsprechen als die westlichen. (Da brauchen wir nur auf China, Japan und den Iran zu schauen.)

In Wahrheit geht es diesen Frauen darum, die christlichen Einflüsse zu verunglimpfen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass Feministinnen viel mehr wollen als Gleichberechtigung. Sie rufen auf zu:

- Einer Revolution
- Einer neuen Kultur
- Einer neuen Geschichte
- Einer neuen Regierung

- Einer neuen Form von globalem Sozialismus
- Einer neuen Religion

Die neue Religion ist wichtig, weil, laut Frau Ruether und den anderen Feministinnen, die alten „patriarchalischen Religionen“ in erster Linie alle Probleme verursacht hätten. Sie erklärte:

„Die westliche männliche herrschende Klasse machte Gott nach ihrem eigenen Bild oder vielmehr nach dem Bild ihrer Erwartung.“

Ihre Reaktion auf die männliche Dominanz spiegelt wider, was die Leiterinnen der Re-Imagining- Konferenz bereits erklärt hatten. Die Frauen müssen ihre eigene Gottheit schaffen, eine, die IHR Bild und IHRE Erwartungen reflektiert und sie wieder mit der Erde in Berührung bringt. In ihrem Grundsatzreferat sagte sie:

„Es gibt tiefe, positive Verbindungen zwischen den Frauen und der Natur. Frauen sind die Lebensspenderinnen, der Ernährerinnen, diejenigen, in denen der Same des Lebens wächst. Frauen waren die ersten Lebensmittelbeschafferinnen, die Erfinderinnen des Ackerbaus. Ihre Körper stehen im geheimnisvollen Einklang mit den Zyklen des Mondes, mit Ebbe und Flut. Und dank der Erfahrung der Frauen als Lebensspenderinnen, Ernährerinnen und 'Gebärerinnen' der Kinder zollten die frühen menschlichen Gemeinschaften in der Tat der Frau die höchste Verehrung, als die Göttin, die Quelle allen Lebens.

Frauen müssen diese Affinität zwischen der 'Heiligkeit' der Natur und der 'Heiligkeit' ihrer eigenen Sexualität und Lebenskräfte wieder für sich zurückfordern. Die Rückkehr zur Anbetung der Göttin, als heilige Frau, bedeutet, sich wieder mit ihren eigenen tiefen Kräften zu verbinden.“

UNSERE EIGENEN tiefen Kräfte? Das Tragische ist, dass Ruether und andere, die sich als Historikerinnen aufspielen, lügen. Die Frauen, die sie hier als Beispiele anführen, hat es nie gegeben. Erdzentrierte Frauen hatten niemals die Kräfte, die sich die Feministinnen von heute vorstellen. Der Fluch und der Segen an dieser Einbildung ist, dass man da nichts beweisen muss. Fakt ist, dass die Frauen alter Zeit und die Eingeborenenfrauen ihre verschiedenen Götter und Geister um Nahrung und Schutz buchstäblich anflehen mussten und um alles, was für uns heute eine Selbstverständlichkeit darstellt. Ihr Leben hing von der Gnade der Geister ab, die sie besänftigen mussten, um das zu bekommen, was sie so dringend brauchten. Naturvölker werden heute immer noch von den Geistern gequält. Und sie fürchten sie. Diese Informationen stammen aus den Berichten über dämonische Unterdrückung und Flüche von Missionaren.

Die Göttinnenfiguren, die Archäologen ausgegraben haben, sind weniger ein Zeugnis für die Macht der Frauen als vielmehr ein Zeichen für den Aberglauben, der in ihrem Leben vorherrschte. In heidnischen Kulturen verhalfen Altäre und Sexuelsymbole dazu, die launischen Geister und Dämonen dazu zu bringen, für ihre Grundbedürfnisse zu sorgen: Eine fruchtbare Ernte, Nahrung für die Familie, ein Baby. Bei ihren Überlebenskämpfen gegen Krankheiten, Flüche, heftige Unwetter und wilde Tiere hatten sie wenig Zeit, nach Selbstwertschätzung, Selbstgenügsamkeit und Kontrolle über ihr eigenes Leben und über ihren Körper zu streben. Ein gutes Jahr bedeutete für sie Nahrungsmittel und ein Kind, das nicht starb. Sie waren sich sehr wohl bewusst, dass ihr Leben von Mächten gelenkt wurde, die sie nicht kontrollieren konnten, die sie anflehen und besänftigen mussten und die sich nichts befehlen ließen.

Barbara Marx Hubbard, die nach Frau Ruether sprach, versprach diese eingebildete Kraft, aber nur im Zusammenhang mit einer Veränderung im Sinne des New Age. Statt auf eine Göttin verweist ihre Geschichte auf eine unpersönlichere New Age-Kraft. Wie so viele andere, kleidet sie ihre okkulten Ideen in christliche Ausdrücke und setzt Bibelstellen in ihrem heidnischen Kontext ein. In ihrem Buch „The Revelation“ (Die Offenbarung) heißt es:

„In den 60er Jahren begann ich Pierre Teilhard de Chardin zu lesen. Das Interessante an Teilhard ist, dass seiner Ansicht nach die Evolution unseres Planeten zum Omega-Punkt führen soll. Unser System wird immer komplexer, an Bewusstsein zunehmen und zu einem bestimmten Zeitpunkt einen Quantensprung erleben, bei dem wir uns selbst empathisch als mit dem Ganzen verbunden fühlen. Ich verknüpfte das mit der biblischen Aussage:

### **1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-52**

**51 Seht (oder: Wisset wohl), ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52 (und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden.**

Ich habe die Erfahrung mit dem Lichtfeld gemacht, es hatte Persönlichkeit und war real. Ich fühlte mich in dieses Licht eingehüllt, und ich hörte Worte. 'Meine Auferstehung war real. Sie ist eine Vorschattierung auf das, was ihr gemeinsam machen werdet, wenn ihr Gott über alles liebt und euren Nächsten wie euch selbst und euch selbst wie mich, den natürlichen Christus. Ihr sollt alle verwandelt werden.'“

Als die „innere Stimme“ zum Herzen von Frau Hubbard sprach, spürte sie

„eine überwältigende, unwiderstehliche Liebe.“ Völlig ruhig wiederholte sie: „Ich habe mich dafür entschieden, aber ich weiß nicht, wie es geschehen soll.“ Und wieder sprach „die Präsenz“: „Du hast dich dafür entschieden, und ich werde es bewirken.“

Mit diesem Austausch begann ihre Beziehung zu „einem Wesen“, welches Frau Hubbard dazu brachte, Bücher zu schreiben, Vorträge zu halten und das ihr unzählige Anhänger verschafft, die weiter die Illusion von einem Leben im Überfluss durch einen falschen Christus verbreiten.

Dieser „Christus“, der zu Barbara Marx Hubbard sprach, verhielt einen enormen Wandel, wenn das globale Bewusstsein das erreicht hätte, was viele eine „kritische Masse“ nennen. In ihrem Buch spricht sie von einer überfallartigen „planetarischen Geburtserfahrung“, bei der der „alte Bewusstseinsfehler für immer korrigiert wird“.

Zu dem Zeitpunkt, „wenn genug von euch angezogen und verbunden sind“, wird ihr Christus wiederkehren, aber nicht in Person, wie der echte Jesus Christus. Stattdessen wird seine „Präsenz“ (sein Geist oder seine Herrlichkeit) erscheinen und alle Menschen in eine ultimative universale Menschheit hineinziehen.

Wenn dieser okkulte „Christus“, der die Menschen mit „unwiderstehlicher Liebe“ an sich zieht und eines Tages als eine geheimnisvolle „Präsenz“ erscheint, klingt das wie eine Bewegung innerhalb der heutigen Kirchen. Das gibt Anlass zur Besorgnis, wenn wir daran denken, dass Satan alle guten Dinge von Gott in verlockende Fälschungen verdreht, mit denen er die Menschen an sich lockt.

### **„Ich bin im Besitz meines Körpers“**

„Ihr werdet über euren Körper das Sagen haben“, sagte der „Christus“ zu Barbara Marx Hubbard, „ihn erhalten, aussondern oder in neue Formen evolvieren.“

Ihr „Christus“ hat eine kommende „unkontrollierbare Freude“ prophezeit, die alle denkenden Ebenen der Erde erfassen wird“. Sie wird sich so „unwiderstehlich wie Sex“ anfühlen, alle menschlichen „mitschöpferischen Systeme“ mit „Liebe und Reiz“ überfluten.“

Wer wird „diese mitschöpferische Begabung“ erwecken und die Welt auf „das zweite Kommen“ vorbereiten? „Der Heilige Geist“, sagt der „Christus“ von Frau Hubbard. Aber die Menschen müssten dabei mithelfen. Und das ist der Punkt, an dem die evolutionäre Kraft von Frau Hubbard sich mit dem zeitgenössischen Neuheidentum verbindet. Damit die Menschen sich

weiterentwickeln, schlägt Frau Hubbard bestimmte Kreisrituale vor: „Schafft Euch einen heiligen Raum, zündet Kerzen an und reicht den heiligen Wein oder Saft reihum.“

Dann soll, gemäß von Frau Hubbard, „die Präsenz des lebendigen Christus“ angerufen werden, anstatt die Wicca-Göttin. Wie wir hier sehen, wird nur das Etikett gewechselt. All denjenigen, die mehr praktische Hilfe wünschen, schlägt sie das Buch „Ein Kurs in Wundern“ vor, die okkulten Botschaften, die Marianne Williamson von ihrem Geistführer empfangen hat und die sie lehrt. Sie wird deswegen jetzt in Hollywood und bei Oprah Winfrey wie ein Guru gefeiert.

Erkennst Du die Verkettung, die alle verschiedenen heidnischen Gruppen miteinander verbindet? Da brauchen wir uns nicht mehr zu wundern, weshalb Gott uns warnt:

### **Markus Kapitel 13, Vers 22**

**„Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiasse) und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun (5.Mose 13,2), um womöglich die Erwählten irrezuführen.“**

Weshalb sonst hat Er zu uns gesagt:

### **Matthäus Kapitel 24, Verse 23-24**

**23 „Wenn dann jemand zu euch sagt: ›Seht, hier ist Christus (= der Messias; vgl. 1,16)!‹ oder: ›Dort (ist er)!‹, so glaubt es nicht! 24 Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiasse) und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen.“**

### **1.Johannes Kapitel 4, Vers 1**

**Geliebte, schenkt nicht jedem Geiste Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen.**

Die hochgestochene Spiritualität von Barbara Marx Hubbard mag vielleicht im scharfen Kontrast mit der nackten Sinnlichkeit der neuen Begeisterung stehen: Mit den „wilden“ Frauen, die an Hexenzirkeln teilnehmen oder in bewaldeten Hainen die Göttin anbeten. Aber der Unterschied ist seicht. In ihrem Wesen entspringen beide Formen des Okkultismus derselben Quelle. Beide versprechen:

- Liebe
- Supersex
- Kontrolle über den eigenen Körper
- Antworten auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche

Alles ist möglich, gleichgültig wie frevelhaft es auch ist.

„Die Schlangenkraft ist die Kraft aus dem Inneren“, sagt Vicki\_Noble, eine Feministin und eine schamanische Heilerin. „Die Schlangenkraft wird uns in Richtung globale weibliche Führerschaft bewegen. Eine Frau mit Schlangenkraft ist standhaft, erlaubt dem Feuer der Transformation in ihr hochzukochen und ihre Aktionen zu leiten.“ (Veranstaltungsplan „Wise Woman Center Gazette“, 17. Februar 1994)

WER leitet da ihre Aktionen? Vielleicht erinnerst Du Dich an Annie\_Sprinkle. Sie erregte vor einigen Jahren großes Aufsehen, als mit Hilfe von amerikanischen Steuergeldern ihr obszönes Video finanziert wurde. In früheren Live-Veranstaltungen hatte sie Gebete für die „Geister der alten, heiligen Tempelprostituierten“ vorgetragen und das Publikum dazu eingeladen, ihren Intimbereich näher zu untersuchen. Die ekstatische Annie brüstete sich mit ihrer unsterblichen Karriere und sagte: „Für gewöhnlich bekomme ich eine Menge Geld dafür; aber heute Abend zahlt alles die Regierung.“

Kürzlich führte sie bei einer Veranstaltung im „Wild Wise Woman Center“ „einen sicheren Raum zur Wiederherstellung der Gesundheit, Ganzheit und Heiligkeit der Frauen“ vor, „wo Frauen die tiefen Brunnen ihrer weiblichen Kraft erforschen können.“

Annie Sprinkle nannte ihre Show „Heiliger Sex“. „Kommt, erforscht die sexuelle Energie als Gefährt für die Erleuchtung und Heilung. Lernt tantrische, taoistische und indianische Techniken kennen. Erforscht die Geheimnisse der heiligen Nutte. Oh ja.“

Und wieder einmal werden die Weltreligionen vermischt zu einem universalen Ausdruck des ungezähmten Selbst: Die wilde Frau. Die „Wise Woman Center Gazette“ beschreibt sie sehr gut. Sie definiert „wild“ als „frei“, „ungezähmt“, „nicht unter männlicher Herrschaft“ und als „Jungfrau“.

Die wilde Frau eine Jungfrau? Ja, weil auch der Begriff „Jungfrau“ eine neue Bedeutung hat. Carol\_Christ, außerordentliche Professorin für Frauen- und religiöse Studien an der San Jose State-Universität beschreibt ihre Version in ihrem Buch „Laughter of Aphrodite“ (Das Lachen der Aphrodite) wie folgt:

„Voll freudig sexuell, bleibt Aphrodite in der Hinsicht Jungfrau, dass ihre Sexualität hemmungslos, ungezähmt und ihre eigene ist. Obwohl sie mit Hephaistos verheiratet ist, ordnet sie sich ihm niemals unter und ist ihm auch nicht treu. Obwohl sie Mutter ist, spiegelt ihr Kind Eros, Liebe oder die Wünsche ihre Sexualität wider.“

Aphrodite repräsentiert auch die „kosmische Lebenskraft, die ganz besonders

mit der transformativen Kraft der Sexualität verbunden ist“. Genauso beschreibt Marianne Williamson die Göttin in ihren populären Büchern:

„Wie jeder andere Aspekt der kosmischen Energie, von dem sie ein Teil ist, durchdringt sie die Zellen von all denen, die sie in ihr Inneres eingeladen haben. Sie gibt uns neues Leben, das wir an andere weitergeben können. Durch ihre Kraft in unserem Inneren können wir alle Dinge erlösen.“

Denke einmal über den obigen Satz nach! Wenn diejenigen, in denen die Göttin wohnt, alle Dinge erlösen, braucht es keinen Jesus Christus und Seine Gaben nicht mehr. Und wenn „unser Leben unser Reich“ ist, wie sie sagen, dann brauchen sie Sein Leben nicht. Und wenn die Frauen der Lüge Glauben schenken, dass es gut für sie sei, „wild und leidenschaftlich“ zu werden, indem sie „ihre leidenschaftliche Natur in Besitz“ nehmen, werden sie mit Sicherheit das Kreuz hassen, das uns von der Bindung an die launische Natur heilt.

So wie Barbara Marx Hubbard, bezieht sich Frau Williamson sehr oft auf einen Christus, der im Gegensatz zu allem steht, was die Bibel lehrt. Doch mit dieser abscheulichen Botschaft wurde Frau Williamson zum Fernsehstar und ein willkommener Überraschungsgast von Hillary Clinton im Weißen Haus. Nur wenigen scheint es etwas auszumachen, dass ihre Botschaft von einem Geistführer stammt, von dem sie zum ersten Mal in ihrem Buch „Ein Kurs in Wundern“ sprach. Sie sagt:

„Wenn wir wahrhaftig an ein inneres Licht glauben, wird es nicht so leicht sein, uns zu beherrschen und zu kontrollieren.“

Das schließt den Kreis zurück zur Grace Kathedrale, zu der kosmischen Kraft hinter ihrer Konferenz „Wiedergeburt der christlichen Spiritualität: Eros, Ekstase und Schöpfung“.

Frau Williamson irrt sich. Die drei nächsten Kapitel werden aufzeigen, dass die Herrschaft schlimmer wird, je tiefer die Reise in das Okkulte geht. Frauen mögen eine nette, liebevolle Göttin visualisieren, aber ihre dunkle Seite ist so grausam, wie es sich unsere noch zivilisierte westliche Welt nicht vorstellen kann. Es braucht kaum mehr als eine Generation, bis die grundsätzliche Sittenlosigkeit der heidnischen Wildheit wiederbelebt ist. Nicht länger gemäßigt durch den jüdisch-christlichen Anstand, wird man sich schon bald frei fühlen, sich selbst in seiner natürlichen Wildheit zum Ausdruck zu bringen.

Das kann man sich in der heutigen politisch-korrekten Atmosphäre nicht vorstellen. Verblendet durch die noblen aufklärerischen Meinungen, beachten wir nicht die Tatsache, dass bestimmte erdzentrierte Kulturen, was ihre menschlichen Opfer und ihr Land angeht, sehr zerstörerisch sind.

Missionare haben das Leiden der okkulten Knechtschaft gesehen, und Wissenschaftler haben die Aushöhlung und die Verunreinigung dokumentiert, die dem destruktiven Lebensstil folgen. Aber das sind Geheimnisse, die vor der Öffentlichkeit geheim gehalten werden. Stattdessen lernen wir aus dem Disney-Film „Pocahontas“ die neue Paradigma-Version der Geschichte, die unser Bewusstsein erhöhen und uns in die Welt des neuen Paradigmas geleiten wird.

Diese Lüge wird geglaubt, weil sie sich gut anhört. Wenn Du etwas über Selbstwert und Selbsterkenntnis lernen willst, dann hör auf die Hexe Starhawk, die einen Weg hat, die Übel des alten Paradigmas in neue Paradigma-Tugenden zu verändern. Sie schreibt in ihrem Buch „The Spiral Dance“ (Der Spiraltanz):

„Zauberei ist eine Religion, bei der man sich selbst feiert. Der Wunsch ist der Klebstoff, der das Universum zusammenhält. Deshalb ist die Wunscherfüllung keine Frage der Selbstgefälligkeit, sondern des Bewusstseins über sich selbst.“

Hexerei und Zauberei ist attraktiv für Frauen, die ihre natürlichen Wünsche mit sozialen Werten gleichsetzen wollen. Symbolische Kunst, ein vereinfachter Lebensstil und die Sorge um die Umwelt vermischen sie mit sexueller Freiheit und dem Traum von Macht. Gemeinsam ziehen sie Sucher an, die zu Recht über den heutigen Materialismus verärgert sind. Aber die verheißenen Wege führen zu Desillusion und Knechtschaft, denn Satan wird es niemals zulassen, dass seine menschlichen Opfer seine Macht für sich beanspruchen.

## **2.Korinther Kapitel 11, Vers 14**

**Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an.**

Erinnere Dich daran, dass Satan zu Barbara Marx Hubbard sagte: „Du hast dich dafür entschieden, und ich werde es bewirken.“ Er mag seine Opfer, ob es ihnen nun bewusst ist oder nicht, an der langen Leine führen, aber er und nicht sie, hat die Kontrolle. Die meisten von ihnen wissen das nicht. Das ist Teil von Satans Plan.

**„Gib uns heute ...“**

Die Feministinnen beschuldigen das Christentum, dass es „sexuellem Vergnügen gegenüber feindlich eingestellt“ sei. Das behauptet beispielsweise Sara-Solovich in ihrem Buch, das Sex mit Religion verbindet. Aber das ist eine Lüge. Gott will, dass wir Sex und Vergnügen haben. Satan kann nur das verdrehen, was Gott uns zur Freude geschenkt hat. Er nimmt Gottes größte



Gaben, wie Mutterschaft, einen schönen Sonnenaufgang, eine neue geistliche Erkenntnis, sexuelle Freude und pervertiert sie in Reize, die gesellschaftliche und persönliche Zerstörung bringen. Bei jedem Kampf zwischen den zwei entgegengesetzten geistigen Kräften behält Gott die Oberhand. Satan ist nur ein geschaffenes Wesen, und Gott hat ihn an der Leine. Aber Er wird den Kampf nicht für diejenigen gewinnen, die Seine Wahrheiten verdrehen und nach der Pfeife Seines Feindes tanzen.

#### **Römer Kapitel 1, Verse 18 + 20-21**

**18 Denn Gottes Zorn offenbart sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (= die wahre Erkenntnis Gottes) in (oder: mit) Ungerechtigkeit unterdrücken. 20 Sein unsichtbares Wesen lässt sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen.**

Gefangen in diesem furchtbaren Abgleiten, werden sie zu Opfern ihrer Wünsche, die sie befriedigen wollen.

Du hast die neue Definition für „die wilde Frau“ gesehen. Darüber hinaus hat die „Wild Woman Center Gazette“ noch eine zweite Liste zu der Bedeutung dieses Begriffs geliefert:

„Wild bedeutet 'widerspenstig', 'verkommen', 'total chaotisch', 'irrsinnig', 'wie ein wildes Tier', 'wie ein Fluss, der über die Ufer tritt'.“ Mit anderen Worten: Aufgewühlt, rasend, zerstörerisch und tödlich. Das sehen wir in:

#### **Römer Kapitel 1, Verse 22-27**

**22 Während sie sich ihrer angeblichen Weisheit rühmten, sind sie zu Toren geworden**

**23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit dem Abbild des vergänglichen Menschen und der Gestalt von Vögeln, von vierfüßigen Tieren und kriechendem Gewürm vertauscht. 24 Daher hat Gott sie durch die Begierden ihrer Herzen in den Schmutz der Unsittlichkeit versinken lassen, so daß ihre Leiber an ihnen selbst geschändet wurden; 25 denn sie haben die Wahrheit (= das wahre Wesen) Gottes mit der Lüge vertauscht und Anbetung und Verehrung dem Geschaffenen erwiesen anstatt dem Schöpfer, Der da gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. 26 Deshalb hat Gott sie auch in schandbare Leidenschaften fallen lassen; denn ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen vertauscht; 27 und**

**ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau aufgegeben und sind in ihrer wilden Gier zueinander entbrannt, so dass sie, Männer mit Männern, die Schamlosigkeit verübten, aber auch die gebührende Strafe für ihre Verirrung an sich selbst (= am eigenen Leibe) empfangen.**

Denk an die Abwärtsspirale, die beginnt, wenn Menschen „die Wahrheit unterdrücken“, so dass sie Gut von Böse nicht mehr unterscheiden können. „**Sie sind zu Toren geworden.**“ Ihre tollkühnen Herzen haben sich verfinstert. Sie halten sich für klug, aber in Wirklichkeit sind sie dumm.

Das hat drei verheerende Auswirkungen. Jede beginnt mit den Worten: „Gott hat sie fallen lassen in ...“, was anzeigt, dass Gott Seine für sie notwendigen Ressourcen zurückzieht und dass Er sie einzeln und im Kollektiv ihrer launenhaften menschlichen Natur überlässt. Die erste Auswirkung haben wir bereits in Kapitel 4 aufgezeigt. In **Römer 1:26-27** sehen wir die zweite.

Alle Arten von persönlichen Kämpfen, Besessenheiten, Abhängigkeiten und Elend können mit dem Verständnis darüber erklärt werden, was geschieht, wenn sich Menschen von Gott ab- und den Verführungen des Heidentums zuwenden. So sehr, wie Gott uns liebt, so hasst uns Satan. Er scheut sich nicht, das Schlimmste in der menschlichen Natur zu inspirieren und zu aktivieren. Was für qualvolle Auswirkungen das hat, werden wir in den nächsten zwei Kapiteln sehen. Oswald Chambers brachte es sehr gut zum Ausdruck, indem er sagte: „Wenn ich irgendjemand anders als Gott in meinem Leben inthronisiere, zieht sich Gott zurück und lässt den anderen Gott tun, was immer dieser vermag.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*